

--

Anhang vom Annex of
zum Rahmenvertrag vom to the Master Agreement of

In the event of any divergence between the English and German texts, constructions, meanings or interpretations, those of the German original shall govern exclusively.

KAGB-Anhang 2025 zum oben genannten Rahmenvertrag für Wertpapierdarlehen (2022) („Rahmenvertrag“)

KAGB-Annex 2025 to the above-mentioned Master Agreement for Securities Lending Transactions (2022) (“Master Agreement“)

Zwischen | The following is agreed between

Name und Anschrift des Vertragspartners Name and address of the Counterparty
(jeweils handelnd für Rechnung eines der in Anlage 1 zur Mantelvereinbarung genannten Investmentvermögen – nachstehend „ Vertragspartner “ genannt) (in each case acting for the account of any of the Investment Assets specified in Appendix 1 to the Umbrella Agreement – hereinafter referred to as “ Counterparty ”)

und | and

Name und Anschrift der Bank Name and address of the Bank
(nachstehend „ Bank “ genannt) (hereinafter referred to as “ Bank ”) (Bank und Vertragspartner nachstehend zusammen „ die Parteien “) (Bank and Counterparty jointly hereinafter referred to as “ Parties ”)

wird Folgendes vereinbart:

1. Zweck und Gegenstand des Anhangs

Ergänzend zu den Bestimmungen des Rahmenvertrags gelten für die von einem Investmentvermögen oder für Rechnung eines Investmentvermögens abgeschlossenen Wertpapierdarlehen die nachfolgenden Bestimmungen.

2. Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Anhangs sind:

- „*Derivateverordnung*“ die Verordnung über Risikomanagement und Risikomessung beim Einsatz von Derivaten, Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften in Investmentvermögen nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB);
- „*Geeignete Vermögensgegenstände*“ Vermögensgegenstände, die den Anforderungen des § 200 Abs. 2 KAGB und des § 27 Abs. 7 der Derivateverordnung entsprechen;
- „*Marktübliche Aufschläge*“ die von den Parteien im Hinblick auf § 200 Abs. 3 KAGB vereinbarten Aufschläge.

3. Abschluss von Wertpapierdarlehen durch die Parteien und Sicherheiten

- (1) Der Vertragspartner wird Wertpapierdarlehen ausschließlich als Darlehensgeber abschließen.
- (2) Die Lieferung der vereinbarten Wertpapiere durch den Darlehensgeber erfolgt am Valutierungstag abweichend von Nr. 4 Abs. 1 des Rahmenvertrags Zug um Zug gegen Stellung von gemäß Nr. 6 des Rahmenvertrags berechneten Sicherheiten.

Der Darlehensnehmer kann aus Nr. 5 Abs. 1 und Abs. 3 des Rahmenvertrags keine Rechte oder Ansprüche gegen den Darlehensgeber herleiten, wenn die nicht fristgerechte Lieferung des Darlehensgebers auf eine nicht fristgerechte oder vollständige Lieferung von Sicherheiten durch den Darlehensnehmer zurückzuführen ist.

- (3) Die Leistung der Sicherheiten erfolgt durch Zahlung oder Übertragung Geeigneter Vermögensgegenstände.

1. Purpose and Scope of this Annex

In addition to the provisions of the Master Agreement, the following provisions shall apply to securities loan transactions entered into by an Investment Asset or for the account of an Investment Asset.

2. Definitions

For the purpose of this Annex:

- “*Derivatives Ordinance (Derivateverordnung)*” means the Ordinance regarding risk management and risk measurement in respect of derivatives, securities loans and repurchase transactions in investment funds under the German Investment Code (KAGB);
- “*Eligible Assets*” means assets conforming to the requirements under § 200 para. 2 of the German Investment Code (KAGB) and § 27 para. 7 of the Derivatives Ordinance (Derivateverordnung);
- “*Market Standard Spreads*” means the spreads/adjustments agreed by the Parties in respect of § 200 para. 3 KAGB.

3. Conclusion of Securities Loan Transactions by the Parties and Collateral

- (1) The Counterparty will enter into securities loan transactions exclusively as a Lender.
- (2) In deviation from Clause 4 sub-Clause 1 of the Master Agreement, the delivery of the agreed securities by the Lender on the Value Date shall take place versus (“Zug um Zug”) the posting of collateral calculated in accordance with Clause 6 of the Master Agreement.

The Borrower shall not be entitled to assert rights and claims against the Lender under Clause 5 sub-Clause 1 and sub-Clause 3 of the Master Agreement where the late delivery by the Lender has been caused by a failure of the Borrower to deliver collateral in a timely manner or by an incomplete delivery of collateral.

- (3) Collateral is to be provided by way of payment or transfer of Eligible Assets.

- (4) Die Parteien sind sich darüber einig, dass das unbeschränkte Eigentum oder eine andere am Verwahrort übliche, gleichwertige Rechtsstellung an den gelieferten Darlehenspapieren erst mit Leistung der Sicherheiten durch die Bank auf diese übergeht.
- (5) Die Darlehenssumme der Bank berechnet sich abweichend von Nr. 6 Abs. 2 des Rahmenvertrags aus der Summe der Marktwerte aller ihr gelieferten Darlehenspapiere aus noch nicht vollständig abgewickelten Einzelabschlüssen einschließlich der zugehörigen Erträge und zuzüglich der Marktüblichen Aufschläge.
- (6) Der Vertragspartner ist berechtigt, zusätzliche Sicherheiten zu verlangen, wenn sich aufgrund einer Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Bank ergibt, dass die bereits geleisteten Sicherheiten nicht mehr ausreichen. Diese zusätzlichen Sicherheiten bleiben bei der Berechnung der Darlehenssumme der Bank nach Absatz 4 unberücksichtigt.
- (7) Abweichend von Nr. 6 Abs. 5 des Rahmenvertrags kann die Bank die geleisteten Sicherheiten ganz oder teilweise ohne Zustimmung des Vertragspartners durch im Rahmenvertrag vereinbarte Sicherheiten ersetzen.
- (8) Entsprechen die geleisteten Sicherheiten nicht mehr den Anforderungen des § 200 Abs. 2 KAGB oder des § 27 Abs. 7 der Derivateverordnung, so wird die Bank diese auf Anforderung des Vertragspartners durch andere Geeignete Vermögensgegenstände ersetzen.

4. Verbriefte Rechte bei Aktien als Darlehenspapiere

- (1) Als Wertpapierdarlehen erhaltene Aktien sind dem Vertragspartner so rechtzeitig zurückzuliefern, dass dieser die verbrieften Rechte ausüben kann; dies gilt nicht für Ansprüche auf Anteile am Gewinn. Eine Rücklieferung ist entbehrlich, wenn die Bank den Vertragspartner zur Ausübung der Stimmrechte aus den Aktien in der Weise bevollmächtigt, dass der Vertragspartner die Stimmrechte ausüben kann.
- (2) Entfallen auf die Aktien frei übertragbare Bezugsrechte, so hat die Bank die Bezugsrechte dem Vertragspartner abweichend von Nr. 8 Absatz 4 Satz 2 des Rahmenvertrags ohne Erfordernis der Setzung einer Nachfrist durch den Vertragspartner spätestens drei Bankarbeitstage vor Ende des Bezugsrechts-handels zur Verfügung zu stellen.
- (3) Kommt die Bank ihrer Verpflichtung nach Absatz 1 oder Absatz 2 nicht nach, gilt Nr. 5 dieses Anhangs entsprechend.

5. Nicht fristgemäße Rücklieferung

Nr. 5 Abs. 2 des Rahmenvertrags wird wie folgt ersetzt:

„(2) Liefert der Darlehensnehmer am Rücklieferdatum die Darlehenspapiere nicht, und in den Fällen des nachfolgenden Buchstaben (b) auch nicht innerhalb einer ihm vom Darlehensgeber gesetzten angemessenen Nachfrist (die auch wenige Stunden betragen kann) zurück, kann der Darlehensgeber:

- (a) vom Darlehensnehmer verlangen, dass dieser ihm den Betrag zahlt, der dem höheren der folgenden Beträge entspricht:
 - (i) dem Darlehensentgelt, das der Darlehensgeber nach seiner Feststellung durch das Gewähren eines vergleichbaren Darlehens über Wertpapiere gleicher Art, Güte und Menge wie die Darlehenspapiere an einen Dritten während des Zeitraums der Säumnis nach vernünftiger Beurteilung hätte erzielen können, und
 - (ii) dem auf den Zeitraum der Säumnis entfallenden Darlehensentgelt; und
- (b) durch Erklärung gegenüber dem Darlehensnehmer, die mit der Nachfristsetzung verbunden sein kann, anstelle der am Rücklieferdatum fälligen Leistungen aus dem Einzelabschluss
 - (i) Erfüllung durch Barausgleich an einem in der Erklärung genannten Bankarbeitstag verlangen; die Erklärung bewirkt, dass die Verpflichtung des Darlehensnehmers, die Darlehenspapiere zurückzuliefern, entfällt und der Darlehensnehmer dem Darlehensgeber einen Betrag in Höhe der vom Darlehensgeber festgestellten Ersatzerwerbskosten zu zahlen hat; dem Darlehensnehmer ist unverzüglich eine Abrechnung zu erteilen; der Anspruch gegen den Darlehensnehmer auf Zahlung der Ersatzerwerbskosten ist mit dem Zugang der Abrechnung fällig; oder
 - (ii) Erfüllung durch Verrechnung des Erlöses aus der ggf. anteiligen Veräußerung gemäß Nr. 6 empfangener

- (4) The Parties agree that unrestricted title to the delivered Loan Securities or an equivalent right as customary under the law applicable at the place of custody shall only pass to the Bank upon provision of collateral by the Bank.
- (5) In deviation from Clause 6 sub-Clause 2 of the Master Agreement, the Aggregate Loan Amount of the Bank shall be calculated as the sum of the Market Value of all Loan Securities delivered under Transactions which have not yet been fully settled including related revenues and plus the Market Standard Spreads.
- (6) In the event the collateral already provided is no longer sufficient due to changes to the economic circumstances of the Bank, the Counterparty shall be entitled to demand the provision of additional collateral. Such additional collateral shall not be included in the calculation of the Aggregate Loan Amount of the Bank in accordance with paragraph 4.
- (7) In deviation from Clause 6 sub-Clause 5 of the Master Agreement the Bank shall be entitled to substitute the collateral provided in full or in part by collateral in the form agreed in the Master Agreement without the consent of the Counterparty.
- (8) In the event collateral provided no longer meets to the requirements of § 200 para. 2 of the German Investment Code (KAGB) or § 27 para. 7 of the Derivatives Ordinance (Derivateverordnung), the Bank shall – on request of the Counterparty – substitute such collateral by other Eligible Assets.

4. Chartered Rights in case of Shares serving as Loan Securities

- (1) Shares received as a securities loan must be returned to the Counterparty in such a timely manner that the Counterparty can exercise the chartered rights (“verbrieft Rechte”) attached to them; this does not apply to claims to a share in the profits. A re-delivery is not required if the Bank authorises the Counterparty to exercise the voting rights connected to the shares in a manner that permits the Counterparty to exercise these voting rights.
- (2) If freely transferable subscription rights are allocated to the shares, the Bank shall – in deviation from Clause 8 sub-Clause (4) sentence 2 of the Master Agreement and without the Counterparty being required to set a grace period – be obligated to make these subscription rights available to the Counterparty no later than three Bank Working Days before the end of trading in such subscription rights.
- (3) No. 5 of this Annex shall apply *mutatis mutandis* if the Bank fails to perform its obligations under paragraphs 1 or 2.

5. Late Re-Delivery

Clause 5 sub-Clause (2) of the Master Agreement shall be replaced by the following:

“(2) If the Borrower fails to return the Loan Securities on the Designated Return Date, and also in the cases specified in (b) below, within a reasonable grace period set by the Lender (which may be just a few hours), the Lender may:

- (a) request that the Borrower pay the Lender an amount equal to the higher of the following amounts:
 - (i) the Loan Fee the Lender – based on its own assessment – would have received on a reasonable assessment under a comparable securities loan transaction concerning the loan of securities of the same type, quality and quantity as the Loan Securities to a third party for the Default Period, and
 - (ii) the Loan Fee for the Default Period; and
- (b) by means of a corresponding declaration to the Borrower, which may set a grace period, instead of the Deliveries due on the Designated Return Date as agreed under the terms of the Transaction
 - (i) request payment of cash compensation on a Bank Working Day specified in the declaration; as a result, the Borrower is no longer obligated to return the Loan Securities and shall pay the Lender an amount equal to the Alternative Purchase Costs determined by the Lender; a statement of account shall be sent to the Borrower without undue delay; the claim for payment of Alternative Purchase Costs against the Borrower shall become due upon receipt of such statement of account; or
 - (ii) request payment of the net amount between the price obtained by a sale or partial sale of collateral received

Sicherheiten mit den vom Darlehensgeber tatsächlich aufgewandten Ersatzerwerbskosten verlangen; die Erklärung bewirkt, dass der Darlehensgeber den Erlös aus der Veräußerung ihm gemäß Nr. 6 übertragener Sicherheiten unverzüglich mit den von ihm tatsächlich aufgewandten Ersatzerwerbskosten zu verrechnen hat; die Verrechnung bewirkt, dass die Verpflichtung des Darlehensgebers zur Rückübertragung der betreffenden Sicherheiten und die Verpflichtung des Darlehensnehmers zur Rücklieferung der Darlehenspapiere jeweils entfällt; dem Darlehensnehmer ist an dem Bankarbeitstag, an dem die Verrechnung tatsächlich erfolgt, unverzüglich eine Abrechnung über die tatsächlich aufgewandten Ersatzerwerbskosten und die Art und Menge sowie den Erlös aus der Veräußerung der betreffenden Sicherheiten zu erteilen; soweit der Erlös aus der Veräußerung der betreffenden Sicherheiten die vom Darlehensgeber tatsächlich aufgewandten Ersatzerwerbskosten unterschreitet (Differenzbetrag), hat der Darlehensgeber gegen den Darlehensnehmer einen Anspruch auf Ersatz dieses Differenzbetrags; ein etwaiger Differenzbetrag ist in der Abrechnung mitzuteilen; der Anspruch gegen den Darlehensnehmer auf Zahlung des Differenzbetrags ist mit dem Zugang der Abrechnung fällig.“

in accordance with Clause 6, as the case may be, and the Alternative Purchase Costs the Lender has actually incurred; as a result of such declaration, the Lender is obligated to set off – without undue delay – the price obtained by the sale of the collateral transferred to it in accordance with Clause 6 with the Alternative Purchase Costs the Lender has actually incurred; as a result of such set-off, the Lender is no longer obligated to return collateral and the Borrower is likewise no longer obligated to return the Loaned Securities; a statement of account regarding the actually incurred Alternative Purchase Costs and the type and quantity as well as the price obtained by the sale of the relevant collateral shall be sent to Borrower without undue delay on the Bank Working Day on which the set-off has actually occurred; to the extent the price obtained by the sale of the relevant collateral is lower than the Alternative Purchase Costs the Lender has actually incurred (Difference Amount), the Lender shall have a compensation claim against the Borrower for this Difference Amount; a potential Difference Amount shall be set out in the statement of account; the compensation claim against the Borrower concerning the payment of the Difference Amount shall become due upon receipt of the statement of account.”

6. Sonstige Vereinbarungen

6. Other Provisions

Muster

Unterschrift(en) des Vertragspartners Signature(s) of the Counterparty	
---	--

Unterschrift(en) der Bank Signature(s) of the Bank	
---	--